

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 26.02.2017

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Dangerous Prayers „Challenge Accepted“ mit Tobias Teichen

Jesus will uns zeigen, wie eine lebendige Gottesbeziehung aussieht. **Gebet** ist ein Teil dieser Beziehung. Jesus gab uns eines der meist gebeteten Gebete der Welt, nämlich das **Vater Unser**. Gebete wie dieses werden oft nur „runtergeleiert“ und damit die Kraft dieses Gebetes unterschätzt. Doch wenn wir aufrichtig beten, wird uns dieses Gebet uns sehr schnell aus unserer Komfortzone herausführen – spätestens, wenn es heißt *„Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“*. Vergessen wir hierbei nicht, dass es mit **Unser Vater** beginnt – wir sprechen zu Gott als einem liebenden Vater!

Die **göttliche Strategie** ist es, Menschen wie dich und mich zu senden, um die Liebe Gottes weiterzugeben. Jesus bringt unsere Sünde, Bitterkeit, Ungerechtigkeit und Lasten ans Kreuz und ermöglicht eine lebendige Beziehung mit Gott als einem liebenden Vater.

Menschen in der Bibel reagieren unterschiedlich auf ein Calling von Gott:

- 1) **Jona** – er wird nach Ninive gerufen, in die damalige Burg des Feindes. Doch er hat Angst und rennt weg, in die entgegengesetzte Richtung.
- 2) **Mose** – er soll das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten herausführen. Doch er hat Angst, weil er nicht gut reden kann.

Eine häufig geglaubte Lüge des Teufels ist, dass es von unserer Performance abhängen würde, ob Menschen Gott begegnen.

- 3) **Jesaja** – er hat verstanden, dass es nicht um ihn oder seine Performance geht. Er betet:
„... Ich antwortete: „Ich bin bereit, sende mich!“ ...“ (Jesaja 6,8)

Der **Heilige Geist** findet immer einen Weg in die Herzen von Menschen. Gott reicht es schon, wenn wir ihm einen klitzekleinen Strohalm bieten.

In **Markus 5,19** fordert Gott uns heraus: *„...Geh nach Hause zu deiner Familie und erzähle ihnen, welches große Wunder der Herr an dir getan hat und wie barmherzig er mit dir gewesen ist!“* Das hier verwendete griechische Wort **oikos** bezeichnet das gesamte soziale Umfeld eines Menschen (Familie, Freunde, Nachbarschaft, Arbeit, Schule, Kirche ...).

Wir werden aufgefordert, **Zeugen** zu sein. Nicht Richter, die entscheiden müssten über richtig oder falsch, nicht Verteidiger, die für alles eine Antwort haben müssten. Nicht mehr und nicht weniger sollen wir Zeugen sein, die nur erzählen müssen, was sie erlebt haben.

Smallgroup-Programm

Zur Celebration vom 26.02.2017

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Abend

Diskussion: „Unser Gebetsverhalten“ (45 min)

Wie betet ihr, persönlich und als Smallgroup? → Diskutiert über „Komfort-Zonen-Gebete“ vs. „Dangerous Prayers“.

- Was ist ein Komfort-Zonen-Gebet?
- Wodurch unterscheidet es sich von einem Dangerous Prayer?
- In welcher der beiden Kategorien habt ihr als Smallgroup euch bis jetzt eher aufgehalten?

Jesus hat uns das Vater Unser gegeben und gesagt, dass wir so beten sollen. Wenn ihr bereit seid, euch der Kategorie „Dangerous Prayers“ zu nähern, dann lest und betet gemeinsam das Vater unser, und macht es zu eurem persönlichen Gebet.

Vertiefung: „Auf Gottes Calling reagieren“ (60 min)

Reflektiert gemeinsam die in der Predigt genannten Beispiele, wie die erste Reaktion von verschiedenen Menschen auf ein Calling von Gott ausgesehen hat:

- Was unterscheidet die Reaktion von Jona und Mose von der Reaktion von Jesaja?
- Welche wichtige Wahrheit hat Jesaja verstanden (Jesaja 6,8)?
- Welche Gedanken und Ängste führen dazu, dass wir auch oft wie Jona und Mose reagieren?

→ **Lüge:** Es kommt auf deine/meine Performance an, ob Menschen Gott begegnen.

→ **Wahrheit:** Der Heilige Geist findet immer einen Weg in die Herzen von Menschen.

Wenn ihr als Smallgroup einen Next Step gehen wollt, überlegt euch:

- Welchen Strohhalm könnt ihr als Smallgroup Gott geben?
- Wo liegen eure gemeinsamen Hobbies und Interessen?
- Was ist euer *oikos*?

Praktischer Schritt: „Challenge accepted“ (zu Hause)

Auch du hast eine Leidenschaft, etwas, das du besonders gut kannst oder besonders gerne machst – und sei es „nur“ Kaffee trinken oder Motorrad fahren. Definiere dein persönliches *oikos*! Bist du bereit, Gott einen Strohhalm zu geben? Dann fasse den Mut, bete nicht nur ein Komfort-Zonen-Gebet, sondern dein persönliches „Dangerous Prayer“ und sage: **Challenge accepted!**